

Grundschule Heroldsberg



Ganztageskonzept

Grundschule Heroldsberg, Schustergasse 5, 90562 Heroldsberg

☎ 09 11 / 518 472 – 0 • Fax: 09 11 / 518 472 – 29

E-Mail: info@vs-heroldsberg.de ♦ Homepage: www.vs-heroldsberg.de

1. Zielsetzung

Mit dem Aufbau eines gebundenen Ganztageszuges möchte die Grund- und Mittelschule Heroldsberg den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen Rechnung tragen. Die Schule möchte aber nicht nur Betreuung, sondern den Eltern auch erzieherische Unterstützung bieten. Für die Kinder werden erweiterte Bildungs- und Fördermöglichkeiten geschaffen.

2. Pädagogisches Konzept

2.1 Begründungen

Durch die größere Anzahl der Stunden gemeinsamen Lebens und Lernens in der Schule wird den Kindern die Möglichkeit eröffnet, grundlegende Erfahrungen des Miteinanders in der Schulfamilie zu erlernen. Durch die Strukturierung des Schultages, durch ein gemeinsames Mittagessen, durch zusätzliche, sinnvolle Freizeitangebote und Lernzeiten kann die Schule den an sie gestellten Erziehungs- und Bildungsauftrag mit genügend Zeit und Handlungsspielraum intensiver umsetzen.

2.2 Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

2.2.1 Sprach- und Lesekompetenz

Zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz unternimmt die Volksschule Heroldsberg seit Jahren verschiedene Anstrengungen.

In Kooperation mit den Kindergärten werden Vorschüler mit geringen Deutschkenntnissen gezielt durch die Förderlehrerin auf die Schule vorbereitet. Alle Lehrkräfte der 1. und 2. Klassen befinden sich regelmäßig im Austausch mit den Erzieherinnen der 4 Kindergärten. Ein barrierefreier Übergang vom Bildungsplan des Kindergartens zum Lehrplan der Grundschule ist dadurch gegeben.

In den ersten beiden Schuljahren wird die Förderlehrerin zur intensiven Betreuung lese- und rechtschreibschwacher Schüler und von Schülern mit einer anderen Muttersprache eingesetzt.

Es gibt eine enge Kooperation mit der Gemeindebücherei, die nicht nur regelmäßig von den Klassen besucht wird, sondern auch immer wieder spezielle Angebote für die Schule organisiert. Hier gibt es die Bereitschaft, diese Aktivitäten auch in eine Ganztagschule einzubringen.

Jede Klasse verfügt über eine eigene Klassenbücherei und es werden im Laufe des Schuljahres regelmäßig Aktivitäten und Projekte zur Förderung der Lesemotivation durchgeführt: Antolin, ein Lesemarathon, Autorenlesungen, Bücherkisten, Vorlesestunden durch Mütter oder den Bürgermeister, Lesenacht, Aufnahme von Hörspielen oder eine Projektwoche zum Thema ‚Literatur‘. In den letzten Jahren wurden Bücher für jede Lesestufe als Klassensatz angeschafft, so dass das regelmäßige Lesen von modernen Klassenlektüren gegeben ist. Über viele Jahre hinweg gab es auch immer eine Arbeitsgemeinschaft ‚Theater‘ und eine Arbeitsgemeinschaft ‚Schülerzeitung‘ an unserer Grundschule.

Die Lesekompetenz wird darüber hinaus auch in anderen Bereichen gefördert und vorausgesetzt. So müssen die Schüler in der Lernwerkstatt ‚Mathematik‘ und im ‚Spielezimmer‘ zunächst einmal die Kurzanleitungen lesen und verstehen, ehe sie sich an die Aufgaben machen. Für die Förderung der Fremdsprache ‚Englisch‘ ab der 3. Klasse gibt es an unserer Schule ebenfalls eine eigene Lernwerkstatt, u.a. mit einem Sprachlabor. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg eingerichtet.

All diese Angebote zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz können in einer Ganztageschule intensiver genutzt werden, was zu einer besseren Qualifikation der Schüler beiträgt.

2.2.2 Sozialkompetenz

Die Anforderungen einer individuellen Lebensführung, einer aktiven Gestaltung sozialer Beziehungen im Gemeinwesen, aber auch die veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt machen heute in hohem Maße soziale Kompetenzen notwendig.

Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Team- und Kooperationsfähigkeit, Toleranz sowie Konfliktfähigkeit sind soziale Kompetenzen, die im täglichen Miteinander des Schulalltages unserer Volksschule gelernt, geübt und angewandt werden.

Die tägliche Unterrichtsarbeit beinhaltet nicht nur Interaktionsübungen, die Erarbeitung von Klassen- und Gesprächsregeln und den Wechsel von Sozialformen. Fester Bestandteil des Schullebens sind auch Ausflüge, Feste und eine ansprechende Klassenzimmergestaltung. Schulprojekte und Schulpartnerschaften werden zudem seit vielen Jahren durchgeführt und gefördert. Beispiele hierfür sind regelmäßige Besuch in den Seniorenheimen „Gründlachpark“ und „Felicitas“.

Ein Verhaltenskatalog, unser „Schulhausknigge“, der vor einiger Zeit von einem Gremium aus Lehrkräften und Schülern erarbeitet wurde, wird jedem Schüler zu Beginn der Schulzeit ausgehändigt und im Unterricht besprochen.

Zudem wird in allen Klassen ein speziell erarbeiteter Sozialzielekatalog (nach M. Weidner) in die tägliche Unterrichtsarbeit einbezogen, um soziale Kompetenzen nachhaltig zu steigern. An unserer Schule gibt es ausgebildete Streitschlichter und Ersthelfer. Jahrgangsübergreifende Projekte (Schulchor, Hauptschüler backen mit Grundschulern usw.) sowie eine enge Kooperation mit den ortsansässigen Kindergärten führen zu einem besseren Kennenlernen und zu einem angenehmeren Umgang miteinander. Bei diesen Aktivitäten können Aspekte sozialen Lernens besonders beleuchtet werden.

Für die Zukunft möchten wir unseren Schülern gerne weitere Angebote machen, wie Patenschaften gründen und ein Suchtpräventionsprogramm als festen Bestandteil des Schulalltags einführen.

In den Ganztagesklassen wird es uns möglich sein, noch intensiver als in den Regelklassen daran zu arbeiten, soziale Kompetenzen zu steigern und somit einen wesentlichen Beitrag zu einem funktionierenden Gemeinwesen zu liefern.

2.2.3 Fachkompetenz am Beispiel Mathematik

Auch im Bereich Mathematik wird an der VS Heroldsberg schon jetzt ein Konzept verwirklicht, bei dem der Handlungsorientierung, Differenzierung und Individualisierung ein hoher Stellenwert zukommt. So wird seit einigen Jahren erfolgreich eine vorbildliche Mathematiklernwerkstatt betrieben, bei der alle Klassen der Jahrgangsstufe 2-4 einmal wöchentlich die aktuellen Lerninhalte individuell vertiefen und weiterführende Erkenntnisse und Fähigkeiten entwickeln können. Auch die ersten Klassen nutzen die Lernwerkstatt bei ausgewählten Themenbereichen. Eine Förderlehrerin begleitet diese Lernprozesse ständig, so dass in diesen Stunden von zwei Lehrkräften sehr individuell auf die Stärken und Schwächen der Schüler eingegangen werden kann.

Außerdem haben zwei Lehrkräfte im Kollegium der VS Heroldsberg eine zusätzliche Montessoriausbildung und arbeiten vor allem im Bereich der Mathematik erfolgreich mit den bewährten Lernmaterialien und mit Elementen eines „offenen Unterrichts“. Hier werden in besonderer Weise Arbeitsformen gepflegt, die im Kontext einer Ganztagesklasse eine erfolgreiche Anwendung finden werden.

3. Praktische Umsetzung

Im Vordergrund der Ganztagesklasse steht eine stärkere individuelle Förderung der kognitiven Entwicklung und der sozialen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. An vier Tagen halten sich die Kinder von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr in der Schule auf. Am Freitag endet der Unterricht um 12:15 Uhr. Das Leben und Lernen in der Schule bekommt einen neuen Tagesrhythmus und eine neue Qualität. Die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang.

Die zusätzlichen Stunden dienen der gezielten Förderung in den Fächern Deutsch und Mathematik. Weiterhin werden verstärkt Übungszeiten für Schülerinnen und Schüler mit Lerndefiziten oder besonderen Begabungen angeboten. Der Unterricht wird von einem Tandem, dem Klassenleiter und einer weiteren Lehrkraft, abgedeckt, damit die Kinder in der ersten Klasse feste Bezugspersonen haben. Arbeitsgemeinschaften aus verschiedenen Bereichen ergänzen den Unterricht. Eine Arbeitsgemeinschaft Englisch ist geplant. Diese Angebote schaffen eine anregende Atmosphäre, die die allgemeine Persönlichkeitsentfaltung fördert. Externe Kräfte gestalten die Mittagszeit mit einem gemeinsamen Essen und mit Sport- und Spielangeboten. Ruhezeiten und Nischen werden geschaffen, damit sich die Kinder auch zurückziehen können.

Nach einem gleitenden Unterrichtsbeginn, der viel Raum für selbstständiges, entdeckendes Lernen lässt, werden die verschiedenen Blöcke über den Tag verteilt. Der Unterricht wird im Wechsel zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit organisiert. Mit einem Gesprächskreis soll der Tag abgeschlossen werden. Anschließend kehren die Kinder ins Elternhaus zurück. Der größte Teil der Hausaufgaben ist dann schon erledigt.

Liebe Eltern,

Wir freuen uns auf die Anmeldung Ihres Kindes für die Ganztagesklasse.



Lenz Winklmann

für die
Grundschule Heroldsberg